

Eingegangen im Sekretariat
der Geschäftsstelle des
Stadtrates
22.08.2017



4903

The

Änderung des Einreichers
zum Beschlussantrag Nr. BA-029/2017

an den Stadtrat zur Sitzung am 23.08.2017

Einreicher:

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Fraktion DIE LINKE
SPD-Fraktion

öffentlich gemäß § 37 SächsGemO

Gegenstand:

Initiative "Fairtrade-Town Chemnitz"

Änderung (Ergänzung/Streichung/Ersatz durch Alternative)

1. Die Stadt Chemnitz beteiligt sich an der internationalen Kampagne „Fairtrade-Towns“ und strebt den in Deutschland von TransFair e.V. verliehenen Titel „Fairtrade-Town“ an. Die Stadt wirbt um die Beteiligung verschiedener Akteure aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft; die für eine Bewerbung erforderlichen fünf Kriterien zu erfüllen. Die Oberbürgermeisterin bereitet die Antragsstellung vor.
2. Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, bei Bewirtungsanlässen der Stadt Chemnitz Waren aus fairem Handel auszureichen.
3. Die Stadtverwaltung Chemnitz entsendet eine(n) Vertreter(in) in die Steuerungsgruppe für die Initiative „Fairtrade-Town Chemnitz“.

Begründung:

Die Kampagne Fairtrade Towns vernetzt erfolgreich Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Politik und fördert den Fairen Handel auf kommunaler Ebene. Seit Januar 2009 können sich Kommunen in Deutschland für ihr Engagement im Fairen Handel um den Titel Fairtrade-Town bewerben.

In Deutschland wächst zunehmend das Bewusstsein für gerechte Produktionsbedingungen sowie für soziale und umweltschonende Herstellungs- und Handelsstrukturen. Die Fairtrade-Towns-Kampagne bietet Kommunen die Möglichkeit, einen Beitrag zu einer gerechteren Handelsordnung zu leisten und ein positives Signal in Richtung Weltoffenheit zu senden.

In Chemnitz gibt es bereits viele Anknüpfungspunkte dafür, insbesondere im Umfeld des Agenda-Prozesses und des Chemnitzer Weltladens FAIREwelt. Ausdrücklich ist der Beschluss B-011/2008 anzuführen, im Beschaffungswesen Produkte aus Kinderarbeit auszuschließen. Bereits zweimal hat Chemnitz Auszeichnungen im bundesweiten Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“ erhalten (2009: 3. Preis, 2013: Sonderpreis.)

Für eine Teilnahme an der Fairtrade-Towns-Kampagne sind fünf Kriterien erforderlich, die zum Teil in Chemnitz bereits erfüllt werden:

1. Ratsbeschluss der Kommune und Ausschank von fair gehandeltem Kaffee und einem weiteren fair gehandelten Produkt bei allen Ratssitzungen bzw. im Ober-/Bürgermeisterbüro

Sachstand: Das Kriterium wird mit der Beschlussfassung und -umsetzung durch die Umsetzung bei Bewirtungsanlässen erfüllt.

2. Lokale Steuerungsgruppe, die die Aktivitäten vor Ort koordiniert

Sachstand: Am 18.01.2017 wurde eine Steuerungsgruppe für die Initiative „Fairtrade-Town Chemnitz“ gegründet.

3. Mindestens 35 lokale Einzelhandelsgeschäfte und mindestens 18 Gastronomiebetriebe mit jeweils mindestens zwei gesiegelten Produkte aus fairem Handel

Sachstand: Nach Recherchen der Steuerungsgruppe zeichnet sich im Einzelhandelsbereich ein positives Bild ab: neben einschlägigen Geschäften mit Bio-Sortiment bieten zahlreiche Supermärkte Produkte mit Fairtrade-Siegel an. Im Gastronomiebereich ist es erforderlich, noch Mitstreiter für die Kampagne zu gewinnen. Die Steuerungsgruppe unternimmt bereits Anstrengungen zur Recherche und Akquise neuer Partner. Wertvolle Partner können hierbei die IHK, die Dehoga DEHOGA und die CWE sein.

4. Verwendung von jeweils zwei Fairtrade-Produkten und Durchführung von Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ in öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen

Sachstand: Es gibt mehrere Schulen, Vereine und Kirchen in Chemnitz, die Fairtrade-Produkte verwenden. Die Steuerungsgruppe ist auch in diesem Bereich aktiv, um Partner für die Kampagne zu recherchieren und zu gewinnen. U.a. durch den engagierten Einsatzes von Mitwirkenden des Chemnitzer Weltladens gibt es ein umfassendes Bildungsangebot zum Thema Fairer Handel in Schulen und Kirchen. In den vergangenen vier Jahren fanden 90 Projekte Schulen und verschiedene Projekte in neun Kirchgemeinden statt.

5. Berichte öffentlicher Medien über Aktivitäten zur Fairtrade-Town (vier Artikel pro Jahr)

Sachstand: Erfahrungen aus den vergangenen Jahren zeigen, dass es durchschnittlich weitaus mehr als vier Beiträge lokaler Medien pro Jahr zum Thema „Fairer Handel“ gibt. Mit Projekten, Kampagnen und Informationen über Beschaffung und Nutzung fair gehandelter Produkte durch die Stadtverwaltung ist eine erhöhte Aufmerksamkeit zu erwarten.

Die Voraussetzungen der Stadt Chemnitz, den Titel als Fairtrade-Town zu erhalten, sind aussichtsreich. Das zeigt die Vielzahl an Akteuren und Aktivitäten vor Ort zum Thema Fairer Handel, die es zu bündeln und zu stärken gilt. Darüber hinaus wirkt die Kampagne als Ermutigung zu einer bewussten und verantwortungsvollen Konsumhaltung der Chemnitzerinnen und Chemnitzer und sensibilisiert für die Zusammenhänge des weltweiten Handels.

i.A. Susann Mäder, i.A. Anja Schale, i.A. Stefan Kraatz

Unterschrift